

MITEINANDER REDEN

Ausschreibung Prozessbegleitung im Programm MITEINANDER REDEN Kontroversen führen – Vertrauen bilden

Leistungszeitraum: November 2022 - November 2024*

Ausschreibungsgegenstand: professionelle Prozessbegleitung, Beratung und Unterstützung von bis zu fünf bundesweiten Projektträgern in dem politischen Bildungs-, Qualifizierungs- und Förderprogramm MITEINANDER REDEN Kontroversen führen – Vertrauen bilden (www.miteinanderreden.net)

Ausschreibungsverfahren: Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb

1. Ziele des Programms

Mit dem bundesweiten politischen Bildungs-, Qualifizierungs- und Förderprogramm **MITEINANDER REDEN** werden Projektträger, ihre Gesprächsangebote und der Zusammenhalt in ländlichen Räumen gestärkt. Von 2019 bis 2021 lief die erste, von 2021-2023 läuft die zweite aktuelle reguläre Programmphase.

Mit einem bundesweiten Wettbewerb startet Mitte 2022 eine zusätzliche Förderrunde mit 100 MITEINANDER REDEN-Projekten im Rahmen des Aktionsplans gegen Rechtsextremismus des Bundesministeriums des Innern und für Heimat und in Kooperation mit dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (die Förderrunde geht von 2022 bis 2024¹). Deutschlandweit werden innovative und zukunftsweisende laufende oder neue Projekte gesucht, die politische Bildung vor Ort greif- und erlebbar machen, Perspektiven für lokale Partizipation und Teilhabe unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen befördern und eigenverantwortliches politisch-gesellschaftliches Handeln stärken sollen. Wichtig ist: Ein MITEINANDER REDEN-Projekt verbindet Menschen, Ideen und Bereiche und verdeutlicht, wie man mit Kommunikation und Teilhabe vor allem gegen Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung vorgehen und damit die Zukunftsgestaltung und den Zusammenhalt in ländliche Regionen und Orten mit unter 15000 Einwohner:innen verbessern kann.

Zusammengefasst fokussieren sich die Ziele der Zusatzrunde auf:

- Politische Bildung stärken bei Akteur:innen in ländlichen Räumen

*Die Bewilligung der Förderung für das Jahr 2024 kann erst Anfang des Jahres 2023 final bestätigt werden. Daher wird der Vertrag erst über den Zeitraum November 2022 bis November 2023 geschlossen.

MITEINANDER REDEN

- Stärkung von Demokratie-Resilienz gegen antidemokratische und menschenfeindliche Einstellungen und Haltungen
- Extremismus, Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung entgegenwirken
- Vorurteile abbauen, Falschmeldungen erkennen und ihnen entgegenreten
- Aufzeigen, wohin Polarisierungen und Diskriminierungen führen können
- Regionale Themen und Kontroversen aufgreifen
- Teilhabe zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft fördern
- Potenziale einer wertschätzenden Streitkultur aufzeigen
- Aushandlungsprozesse initiieren und Vertrauensräume verstetigen
- Strukturen und Teilhabeprozesse auf kommunaler Ebene aufzeigen und erklären
- Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns
- Förderung von Selbstwirksamkeit
- (Analoge, hybride, digitale) Gesprächsformate initiieren und durchführen, um die Dialogfähigkeit und den Zusammenhalt im Ort zu befördern

2. Kurzüberblick

2.1. Zeitrahmen

Die Zusatzförderphase ist im Juli 2022 über einen Ideenwettbewerb erneut ausgeschrieben worden und diese wird ab Oktober 2022 fortgeführt werden. Es werden 100 Förderprojekte durch eine Programmjury ausgewählt. Im September/ Oktober erfolgt zeitnah die individuelle Zuteilung von externen Begleiter:innen und im Anschluss die im Förderprogramm inkludierte Prozessbegleitung zur Unterstützung der Projektziele.

2.2. Zielgruppen und Bewerbungskriterien des Programms

- Ländliche Räume, bzw. Orte, Dörfer, Städte, Gemeinden, Gemeindeverbände und -kooperationen etc. mit max. bis zu 15.000 Einwohner:innen in Deutschland.
 - Einzelpersonen, Bildungs- und Kulturträger, Vereine, öffentliche und private Träger, Initiativen, Organisationen, Verwaltungen, Unternehmen etc., die mit ihren bestehenden Projekten und/ oder ihren neuen Ideen den Dialog und das soziale Miteinander stärken. Nicht bewerben können sich Parteien und parteinahe Stiftungen.
 - Grundsätzlich: Projekte können analog und/ oder digital umgesetzt werden
 - Projekte greifen kontroverse und polarisierende gesellschaftspolitische Fragenstellungen in ihrem Ort, lokalem Umfeld auf, die den o.g. Ziele entsprechen
 - Projekte sollen Teilhabe und Partizipation für alle Bevölkerungsgruppen unterstützen und einen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt leisten
 - Projekte sollen politische Bildung als ein Feld von selbstbestimmtem und eigenverantwortlichem Handeln erfahrbar machen
 - Projekte können Modellcharakter haben
 - Projekte sollen innovative Lernorte und neue Begegnungs- und Vertrauensräume schaffen
 - Projekte sollen längerfristige und nachhaltige Perspektiven verfolgen.

MITEINANDER REDEN

3. Leistungsgegenstand Prozessbegleitung

Als zentrales Unterstützungsangebot von **MITEINANDER REDEN** fungiert eine externe professionelle Prozessbegleitung. Externe Begleiter:innen haben die Aufgabe, die lokalen Projektverantwortlichen bei der Umsetzung ihrer Projekte mit einem breiten Methoden- und Themenwissen zu unterstützen und zu begleiten. Um dem in der erweiterten zusätzlichen Programmrunde ausdifferenzierten Themen- und Wirkungsspektrum der Projekte gerecht zu werden, sollen die Prozessbegleiter:innen über ein spezifisches Profil und entsprechende Qualifizierungen verfügen. Diese ermöglichen es ihnen, die Projekte vor allem in ihrer Umsetzung zur Stärkung von Demokratie-Resilienz gegen antidemokratische und menschenfeindliche Einstellungen und Haltungen zu unterstützen. Darüber hinaus gilt es wie bisher vor allem die Vermittlung politischer Bildung im Projekt zu fokussieren und zu stärken. Gemeint ist damit, politische Urteils- und Handlungsfähigkeit vor dem Hintergrund einer soliden Wissensbasis über demokratische Prozesse zu ermöglichen.² Dazu gehören auch ein gutes Monitoring der Gesamtsituation, um präventiv agieren zu können, eine Moderation oder Mediation im Konfliktfall, ohne zwingend Konsens herzustellen und eine kontinuierliche Absprache mit dem Programmbüro. Langfristiges Ziel ist es, das Projektmanagement, die Kommunikation und Kooperation für das Projekt so zu verbessern, dass die Erreichung des Projektziels ermöglicht wird.

Für diese Tätigkeit sind innerhalb eines Zeitraums von ca. 1,5-2 Jahren für maximal 5 Projekte bundesweit jeweils bis zu 40 Stunden/ pro Projekt während der gesamten Laufzeit einzuplanen. Dabei soll gewährleistet werden, dass pro Quartal mindestens zwei Kontakte telefonisch, digital oder in Präsenz stattfinden.

Die Begleitung muss demnach nicht vollumfänglich vor Ort erfolgen, sondern kann durch telefonische und/oder Videobegleitung ergänzt werden. Der Abruf der Leistungen und der jeweilige Umfang des Einsatzes erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Projektträger:innen und den externen Begleiter:innen, wobei das Programmbüro stetig darüber in Kenntnis zu setzen ist.

Aufgaben als externe Begleiter:innen:

- Professionelle Prozessbegleitung und Beratung von bis zu fünf Miteinander Reden-Projekten (bundesweit) im Zeitraum 11/2022-11/2024
- Herausarbeitung und Stärkung des politischen Bildungsgehalts und der demokratie-resilienz fördernden Ausrichtung des jeweiligen Projektes in Übereinstimmung mit den Zielen des Programms MITEINANDER REDEN
- Unterstützung mit Expertise zum Umgang mit antidemokratischen Haltungen, Äußerungen und Aktionen etc.

² Eine wichtige Referenz ist dabei der "Beutelsbacher Konsens", der in den 1970er Jahren formuliert wurde, und seither besonders für die formale politische Bildung auf drei zentrale didaktische Leitgedanken verweist: Überwältigungsverbot (keine Indoktrination); Beachtung kontroverser Positionen in Wissenschaft und Politik im Unterricht; Befähigung der Schüler, in politischen Situationen ihre eigenen Interessen zu analysieren. Die Leitgedanken lassen sich natürlich auch auf die non-formale Bildung übertragen.

MITEINANDER REDEN

- Moderation von Planungs- und/oder Arbeitstreffen
- Beratung Projektplanung und Zeitmanagement
- Erstellung einer Ist-Stand-Analyse mit Beschreibung aktueller Herausforderungen vor Ort und Zielen des Projekts
- Beratung zu Methoden und Formaten (analog, digital, hybrid)
- Aktives Krisen- und Konfliktmanagement und zeitnahe Rückmeldung an das Programmbüro
- Jährliche Teilnahme an bis zu 2 1,5-stündigen Zoom-Austausch-Treffen mit Kollegen und Kolleginnen und dem Programmbüro
- Teilnahme am Auftakttreffen und an den Netzwerk- und Qualifizierungstreffen (1 x im Jahr, 1,5 Tage)
- vierteljährlicher Austausch zum Projektstatus mit dem Programmbüro labconcepts und Erstellung eines kurzen Zwischenberichts bis Juli 2023 (max. 1,5 Seiten)
- Erstellung eines Abschlussberichts nach Ende des Projekts und der Begleitung (entsprechend der Vorlage)

Sie bringen folgende Qualifikationen mit:

- Fachliche Expertise in politischer Bildung, insbesondere im Handlungsfeld Rechtsextremismus
- Fachliche Expertise und Erfahrung mit Projektträgern und Themen, aus den Bereichen Polarisierung, Extremismus, Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus, Verschwörungsmethoden
- Ausbildung bzw. Erfahrung in der Begleitung von Veränderungsprozessen: Coaching, Training, Beratung, Moderation, Agiles Management, Supervision – gerne mit Schwerpunkt Konfliktmanagement, Krisenintervention, Mediation
- Vielfältige Methodenkompetenz anhand konkreter Beispielprojekte (mindestens 3 Beispiele)
- Erfahrung mit spezifischen Themen und Herausforderungen in ländlichen Räumen

Wir bieten Ihnen:

- die Möglichkeit, an einem spannenden bundesweiten Projekt zu einem gesellschaftlich hochrelevanten Themenfeld mitzuwirken
- Teilnahme an Netzwerk- und Qualifizierungstreffen aller beteiligter Projekte mit Austauschmöglichkeiten mit Projektträgern und Kolleg:innen 1 x im Jahr (Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes und nach Vorlage der entsprechenden Belege)
- Regelmäßiges kollegiales Austauschtreffen über Zoom mit den im Programm aktiven externen Begleiter:innen
- einen Stundensatz à 80 € (netto); es können bis zu 40 Stunden pro Projekt (maximal 5 Projektbegleitungen) abgerechnet werden. Reisekosten werden nach BRKG mit dem Programmbüro abgerechnet.

MITEINANDER REDEN

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, dann schicken Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den folgenden Angaben ausschließlich über unser [Online-Anmeldeformular](#):

- Lebenslauf (max. 2 Seiten)
- Auflistung von bis zu fünf aussagekräftigen Referenzen (möglichst der letzten 3 Jahre) pro Qualifikation. Bitte listen Sie Ihre Referenzen kurz auf und nennen den Namen sowie die E-Mail-Adresse und/oder die Telefonnummer des Auftraggebers sowie das Jahr der Leistungserbringung.
- Das Programm MITEINADER REDEN setzt sich zum Ziel, politische Bildung in ländlichen Räumen zu fördern. Bitte bearbeiten Sie die folgende Aufgabenstellung in unserem Online-Anmeldeformular:
 - Wie definieren Sie den Begriff "Politische Bildung"? Welche politischen Bildungsprozesse können aus dem folgenden Projektbeispiel abgeleitet werden? Wie steuern und stärken Sie Prozesse politischer Bildung in folgendem Projektbeispiel:

Ein Projekt möchte das leerstehende Wirtshaus im Dorf als Treffpunkt wiederbeleben. Es soll ein Ort für geselliges Beisammensein und Begegnung, Treffpunkt für Neu- und Altbürger:innen sowie örtliche Initiativen im Dorf werden. Als das Wirtshaus noch bestand, gab es einen Stammtisch von rechtsgesinnten Bürger:innen. Diese beanspruchen vehement, dass das neue Wirtshaus eine „fremdenfreie“ Zone bleibt. Zudem bleibt bisher auch die erhoffte ideelle Unterstützung für den Begegnungsort von Seiten des amtierenden Bürgermeisters aus

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung über unser [Online-Anmeldeformular](#) bis zum **11.9.2022** zu.

Bei **Rückfragen** stehen wir Ihnen gerne von Montag bis Donnerstag (jeweils 10-17 Uhr) unter 0172 2896689 oder per E-Mail an pb-aktionsplan@miteinanderreden.net zur Verfügung.

In einem zweiten Schritt werden Sie nach Prüfung Ihres Teilnahmeantrags und Ihrer Unterlagen voraussichtlich Anfang/Mitte Oktober 2022 zu einem Bewerbungsgespräch über ZOOM eingeladen.

Sollten Sie bis zum 31.10.2022 keine Benachrichtigung erhalten, so konnte Ihre Bewerbung leider nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr. Anneli Starzinger & Ihr Programmbüro MITEINANDER REDEN

Kontroversen führen – Vertrauen bilden

labconcepts GmbH
Bonner Talweg 64
53113 Bonn